

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 4

Artikel: Vassar-Internat, Poughkeepsie, N.Y. = Internat Vassar, Poughkeepsie, N.Y. = Vassar College, Poughkeepsie, N.Y.

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht von Süden. Links Küche, Eßraum, Aufenthaltsraum, in der Mitte Eingang, rechts auf Säulen über den Garten gebaut der Studier- und Schlafzimmerflügel.

Vue prise du sud. A gauche, la cuisine, le réfectoire et la salle commune; au milieu, l'entrée; à droite, portée par des colonnes, l'aile des chambres et salles d'étude sur le jardin.

View from the south. On the left, kitchen, dining-room, day-room. Centre, entrance. Right, the study and bedroom wing built upon pillars over the garden.

Aufgabe

Der Architekt hatte die schöne Aufgabe, in das stilistisch eindeutige Milieu von alten und ehrwürdigen Bauten eines Colleges in der weiteren Umgebung von New York ein Aufenthalts-, Wohn- und Schlafgebäude für Mädchen zu komponieren. Die Gegebenheiten des Bauplatzes sind — wie oft in Amerika — ideal: Viel Platz, große baumbewachsene Rasenflächen, alte prächtige Exemplare von Bäumen; also eine Traumaufgabe. Es kommt als wichtigstes Moment dazu — auch dies ist wohl amerikanisch und nicht europäisch —: der aufgeschlossene, unvoreingenommene Bauherr. Die Freiheit, tun und lassen zu dürfen, was gerade beliebt, das Freisein von falsch verstandenen Heimatschutz, von Ängstlichkeit, von Scheuklappenmentalität: Das offene Weltbürgertum, die Aufgeschlossenheit für das Neue, Heutige. Der Mut zum Heute und die Freude am Heute. Was sollte gebaut werden? Studier- und Schlafzimmer für 27 College-Girls. Dazu ein Eßraum, ein Aufenthaltsraum, ein Lehrerwohn- und Schlafzimmer, auf dem Schlafgeschoß ein kleiner Aufenthaltsraum, Duschen, Bäder, neben dem Eßraum die Küche und ihre Nebenräume, sowie ein Büro.

Lösung und Aufbau

Was hat Marcel Breuer, der uns von den Dolardalhäusern, die er zusammen mit Alfred Roth in Zürich gebaut hat, sowie von seiner Lehrtätigkeit am Bauhaus Dessau her wohlbekannt ist, aus dieser an und für sich einfachen Aufgabe gemacht?

Um den Studier- und Schlafräumen die klösterliche Stille und Abgeschiedenheit zu geben, die sie nötig haben, um ihnen gleichzeitig Sonne, Licht und Aussicht zu schenken, hat Breuer diese Räume in den ersten Stock verlegt. Dadurch gewinnt er gleichzeitig eine Reihe willkommener, überdecker Erdgeschoßflächen für Ping-pong- und andere Spiele, für Velos, für Ruhe und Beschaulichkeit in Gartennähe, unter schützendem Dach. Er gewinnt außerdem für den ganzen Bau eine gewisse Schwerelosigkeit und einen in diesem alten, etwas vermoderten Mi-

lieu von Bauten der Jahrhundertwende erfrischend wirkenden Akzent, wie er den jungen, unbeschwertten Bewohnerinnen dieses Hauses auch eignet.

Die allgemeinen, der Geselligkeit dienenden Räumlichkeiten, wo die Mädchen zusammen essen, musizieren, schwatzen und schwärmen, sowie die Räume der Hausleitung mit Büro und technischen Hilfsräumen bauen sich erdigeschossig in einem senkrecht auf den Hauptbau zu angelegten und unter diesen eingeschobenen Flügel auf.

Die Wohn-Schlafräume

Die 27 Schlaf- und Studierräume sind zum größten Teil für je zwei Bewohnerinnen gebaut. Jeder dieser Doppelräume besteht aus einem Studier- und einem Schlafteil. Zwischen beiden steht eine türhohe Schrankgruppe als Trennwand. Angebaut an die Rückwand der Schränke stehen zwei Schreibtische mit kleinen Lichtenischen. Im übrigen bilden Bücherschränke und ein Fauteuil mit Lesetischchen die Möbelierung des Studierteils, während die Schlafnische neben den beiden Couchbetten die Wandschränke mit zwei kleinen Toilettentischen beherbergt. Die Zimmer haben eine besonders reizvolle, halb klösterliche, halb welloffene Atmosphäre.

In der Mitte des Zimmergeschoßes liegt das Toilettenzentrum mit vier Klossets, vier Duschen, zwei Bädern und fünf Lavabos. Gegenüber dieser Sanitärszentrale mündet die einläufige Treppe in einen kleinen Aufenthaltsraum. Das ganze Geschoß ist zweibündig mit ost- und westorientierten Zimmern angelegt. Originell ist der Sonnenschutz der Fenster gelöst: Auf einem Rohrgestänge, das sich in Fensterhöhe entwickelt und mit dem entsprechenden Gestänge der anderen Hausseite durch ein 6-mm-Drahtseil verspannt ist, sind Well-Eternitplatten aufgelegt. Sie erinnern in dieser Form an herausgezogene, zufällige Sonnenschirme, die auf fröhlichste Art und Weise die Beschützung der jungen Bewohnerinnen vor den heißen Sonnenstrahlen übernehmen.

Man kann die anti-repräsentative, eigene Haltung wohl nicht deutlicher zeigen als Breuer es

Vassar-Internat, Poughkeepsie, N.Y.

Internat Vassar, Poughkeepsie, N. Y.
Vassar College, Poughkeepsie, N. Y.

Architekt: Marcel Breuer*
New York

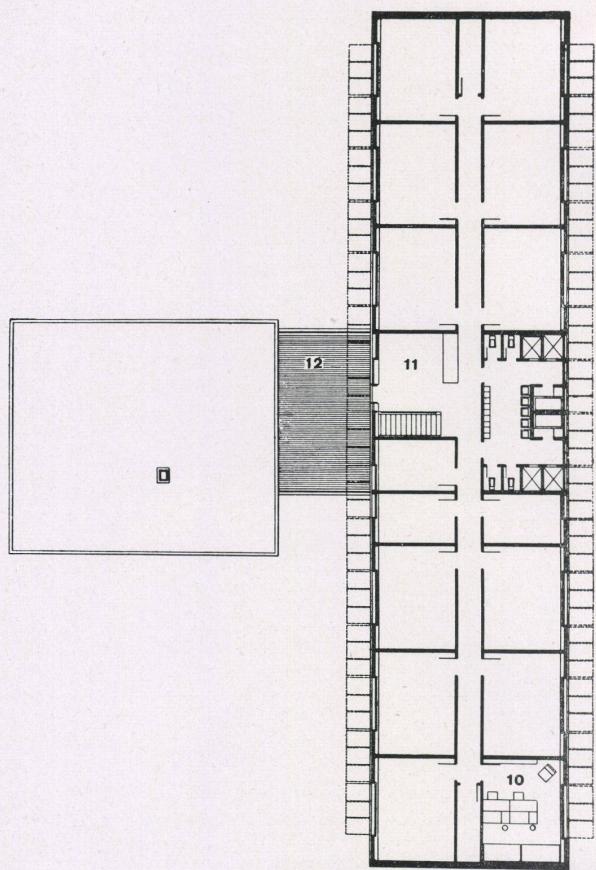


Blick vom überdeckten Teil des Schlafzimmerflügels gegen Eingang, Aufenthalts- und Eßraum.

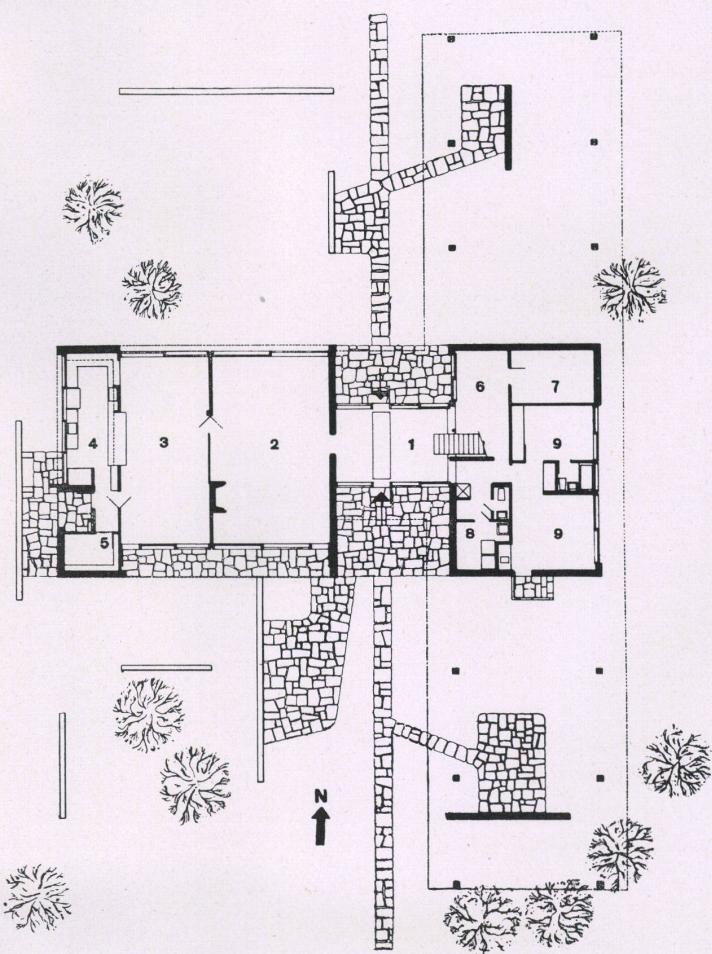
Vue prise de la partie couverte sous l'aile des chambres, vers l'entrée, la salle commune et le réfectoire.

View from the covered part of the bedroom wing towards entrance, day room and refectory.

Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur / Upper-floor plan 1:350



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:350



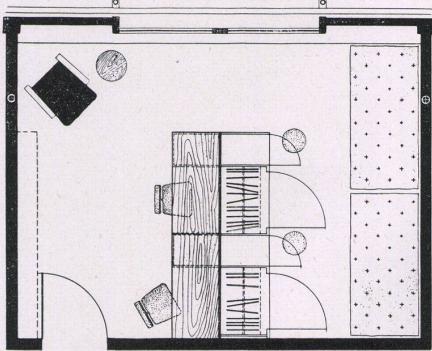
Der Studier teil des Doppelzimmers mit Schreibtischen und Lesecke.
Chambre à deux personnes. Espace réservé à l'étude, avec une table de travail et un coin de lecture.

The study section of a double-room with desks and reading corner.

Grundriß eines Doppelzimmers mit Studier teil links und Schlaf teil rechts, beide getrennt durch eine Schrankgruppe.

Plan d'une chambre à deux personnes; à gauche, la partie réservée à l'étude, à droite, celle du repos, toutes deux divisées par des armoires.

Plan of a double study (left) and bedroom (right), separated by a cupboard unit, 1:90.



Grundrisse / Plans:

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Wohn- und Aufenthaltsraum / Salle commune / Day-room
- 3 Eßraum / Réfectoire / Dining-room
- 4 Küche / Cuisine / Kitchen
- 5 Abstellraum / Débarras / Lumber-room
- 6 Büro / Bureau / Office
- 7 Heizung / Chauffage / Heating
- 8 Waschküche / Buanderie / Laundry
- 9 Wohn- und Schlafräum des Lehrers / Chambre du maître / Bed-sitting room of teacher
- 10 Doppel-Studier- und Schlafraum / Salle d'étude/Chambre à coucher pour 2 personnes / Double work and bedroom
- 11 Gemeinschaftsraum / Salle commune / Communal hall
- 12 Offene Terrasse / Terrasse ouverte / Open terrace

Aufenthaltsraum mit Sitzgruppen.
Salle commune avec groupes de sièges.
Day-room with clusters of seats.





1
Treppe zum Obergeschoß.
Escalier menant à l'étage supérieur.
Stairs to upper floor.

2
Küche, wo die College-Bewohnerinnen selbst kochen.
Cuisine, où les étudiantes préparent elles-mêmes leurs repas.
Kitchen, where College inmates cook.

hiermit getan hat: »Sonnensegel« auf leichtem Gestänge, an Drahtseilen verspannt. Sonnensegel, die außerdem ein wenig Licht durchlassen, um die Fassade aufzuhellen und aufzuheitern. — Es sei hier nur ein kurzer Rückblick auf das Normaldachgesims bei uns gestattet. Gewiß sträuben sich dem nützlichkeitsbeschwerteten Leser die Haare: Und der Regen, und die Wasserschäden, und die nassen Streifen? Anscheinend ist auch diesbezüglich der Bauherr großzügig gewesen. Die Sonnensegel sind nach innen entwässert und leiten Regenwasser auf die Flachdachfläche des Gebäudes.

Das Erdgeschoß

Die College-Girls des Vassar-College sind selbständige junge Amerikanerinnen, die selbst kochen und das Haus selbst bewirtschaften. Es steht ihnen eine verschwenderisch eingerichtete Küche zur Verfügung, die alle Schikanen der amerikanischen Einrichtungstechnik aufweist. Im Eßraum stehen kleine Tischgruppen, der Wohnraum mit Cheminée und Sitzgruppen atmet amerikanische Lebensfreude. Wohn- und Eßraum sind mit Schiebefensterwänden, die vom Boden bis zur Decke reichen, gegen den alten Park zu öffnen. Der Eingang ist nicht im überkommenen Sinne Tür mit Schloß und Gitter samt Verbotstafel, sondern einladende durchsichtige Wand, die von Gartenraum zu Gartenraum führt, aus der eine leichte, fröhliche Treppe ins Obergeschoß aufsteigt.

Form

Breuer arbeitet gerne mit den Gegensätzen von Wand und Öffnung, von Stehen und Schweben, von Geschlossen und Durchsichtig. In unserem Beispiel lässt er diesen Gestaltungspaaren freien Spielraum.

Jedes einzelne Zimmer lebt von der Spannung zwischen geborgener Nische und offenem Blick in den Park, jeder Teil des Hauses atmet die Gegensätzlichkeit zwischen kraftgeladenen Tragelementen und breit aufgelagerter flächiger Last. Die vor die breitentwickelten Fassaden gehefteten dünnen Gestänge der Sonnensegel sind aus demselben Geist entstanden. Die Gegner der neuen Architektur können hier mit dem Argument der seelenlosen Funktionserfüllung nichts mehr anfangen. Wohl ist alles funktionserfüllt an dieser sprühenden Architektur, aber nirgends ist es nur Funktion, überall ist noch Phantasie, Lebensfreude, Rhythmus und Spannung vorhanden, Dinge, die weit über den bloßen Zweck hinausführen, zu einer lebendigen, fröhlichen, menschlich tief sympathischen Architektur voller Präzision, Feingliedrigkeit und Kraft, aber auch voller einmaliger Musikalität und Harmonie.

Zietzschmann

Oberer Teil des Studier- und Schlafzimmerbaus mit «Sonnensegeln» auf Rohrgestängen.

Partie supérieure de l'aile des chambres avec les «voiles à soleil» hissées sur des cadres métalliques.

Upper part of the study and bedroom wing with sun blinds on tubing.

Ansicht des Zimmerbaus mit den charakteristischen Sonnensegeln.

Vue de l'aile des chambres avec les «voiles à soleil» caractéristiques.

View of the bedroom wing with its characteristic sun blinds.

